Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen

Arbeitsplatz/Tätigkeit:	Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen	Bemerkungen
Gefährdungsermittlung durchgeführt am:	07.09.2015	
Teilnehmer:	Julien Andresen, Maren Müller	
letzte Aktualisierung am:	02.12.2015	

Nr.*	Gefährdungs- und Belastungsfaktoren	Risiko*	Schutzmaßnahmen	TOP*	Realisierung			Wirksamkeit geprüft		wirksam		Bemerkungen
					bis wann	verantwortlich	erledigt	wann	verantwortlich	ja	nein	
1	Mechanische Gefährdungen											
1.1	Kontrolliert bewegte ungeschützte Teile											
1.1.1	Quetschstellen	3	Sicherheitsabstände einhalten	O	immer	alle Bediener						
1.3	Gefährdungen durch Transport und bewegte Arbeitsmittel											
1.3.1	Anfahren, aufprallen, überfahren	4	Unterweisung des Bedieners vor Aufnahme der Arbeit und danach jährlich	O	immer	Vorgesetzter						
			Sicherheitseinrichtungen gegen unbeabsichtigtes Bewegen des Mitgängerflurförderzeugens verwenden	T	falls erforderlich	Bediener					Steuereinrichtungen dürfen nicht festgestellt werden.	
			Bedienersicht bei jedem Ladegut gewährleisten	O	immer	Bediener						
			Vor Arbeitsbeginn betriebssicheren Zustand checken: Bremsen, Lenkung, Deichselschalter, Hydraulik, Rollen/Bereifung.	T	immer	Bediener						
			Schutzschuhe bereitstellen	P	immer	Vorgesetzter						
			Schutzschuhe verwenden	P	immer	Bediener						
			Auf Personen im Arbeitsbereich achten	O	immer	Bediener						
			Bedienung nur durch ausgebildete, körperlich und geistig geeignete und mindestens 18 Jahre alte Personen zulassen	O	immer	Vorgesetzter						
1.3.2	Umkippen des Mitgängerflurförderzeugens	4	Bestimmungsgemäße Verwendung des Mitgängerflurförderzeugens	O	immer	Bediener					„Rollerfahren“ und jegliche Mitnahme von Personen ist verboten.	
			Für die Transportaufgabe geeignete Mitgängerflurförderzeuge bereitstellen	T	immer	Auftraggeber						
			Tragfähigkeit und Lastschwerpunkt des Mitgängerflurförderzeugens beachten	T	immer	Bediener						
			Stand-, Kipp- und Tragsicherheit des GabelMitgängerflurförderzeugens beachten	T	immer	Bediener						
			Ladeflächen nur dann befahren, wenn sie ausreichend tragfähig sind und sicher aufliegen.	T	immer	Bediener						
			Mitgängerflurförderzeugen nicht einseitig beladen	T	immer	Bediener						
			Prüfen des Mitgängerflurförderzeugens durch befähigte Person sicherstellen	O	immer	Auftraggeber						
			Ladung immer in niedriger Stellung des Lastaufnahmemittels verfahren	T	immer	Bediener						

Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen

Arbeitsplatz/Tätigkeit:	Umgang mit Mitgängerflurförderzeugen	Bemerkungen
Gefährdungsermittlung durchgeführt am:	07.09.2015	
Teilnehmer:	Julien Andresen, Maren Müller	
letzte Aktualisierung am:	02.12.2015	

1.4	Unkontrolliert bewegte Teile												
1.4.1	Kippende, rollende, gleitende und herabfallende Teile die beim Transport von dem Lastaufnahmemittel rutschen	3	Tragfähigkeit und Lastschwerpunkt des Mitgängerflurförderzeugens beachten	O	immer	Bediener							
			Mitgängerflurförderzeugen ordnungsgemäß beladen	T	immer	Bediener							
			Lastschutzgitter verwenden	T	immer	MA							
			Schutzschuhe bereitstellen	P	immer	Vorgesetzter							
			Schutzschuhe verwenden	P	immer	Bediener							
			Bediener schriftlich beauftragen	O	vor dem ersten Auftrag	Vorgesetzter							
			Bedienung nur durch ausgebildete, körperlich und geistig geeignete und mindestens 18 Jahre alte Personen gewährleisten	O	immer	Vorgesetzter							
2	Elektrische Gefährdungen												
2.1	Elektrischer Schlag und Störlichtbogen												
2.1.1	Berühren unter Spannung stehender Teile	4	Prüfen des Mitgängerflurförderzeugens durch befähigte Person sicherstellen	O	immer	Auftraggeber							
			Nie beide Pole der Batterie gleichzeitig berühren.	O	immer	MA							
			Beschädigte Batterie sofort austauschen.	T	immer	MA							
			Nie in die Steckeranschlüsse der Batterie oder des Ladegerätes greifen	O	immer	MA							
			Reinigungs- und Wartungsanweisungen des Herstellers beachten	T	immer	MA							
3	Gefährdung durch Stoffe												
3.1	Hautkontakt mit Gefahrstoffen (Feststoffe, Flüssigkeiten, Feuchtarbeit)												
3.1.1	Verätzungsgefahr durch Batteriesäure von defekten Batterien oder beim Nachfüllen von destilliertem Wasser	2	Schutzhandschuhe benutzen	P	immer	MA							
5	Brand und Explosionsgefährdungen												
5.1	Brennbare Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase												
5.1.1	Brand-, Explosionsgefahr beim Batterieladen	3	Rauchverbot beim Batterieladen beachten	O	immer	MA							
			Ladestation im Umkreis von 2,5 m von brennbarem Material freihalten	O	immer	MA							
5.2	Explosionsfähige Atmosphäre												
5.2.1	Explosionsgefahr durch Knallgas (Wasserstoff-Sauerstoff-Gemisch)	4	Bereich ausreichend lüften	T	immer	MA							
			Batterie nicht überladen	T	immer	MA							
			korrekte Ladespannung verwenden	T	immer	MA							

Risikomatrix nach Nohl

Wahrscheinlichkeit des Wirksamwerdens der Gefährdung	Mögliche Schadensschwere			
	leichte Verletzung oder Erkankung	mittelschwere Verletzung oder Erkankung	schwere Verletzung oder Erkankung	möglicher Tod, Katastrophe
sehr gering (ca. 1 mal /5 Jahre)	1	2	3	4
gering (ca. 1 mal / Jahr)	2	3	4	5
mittel (ca. 1 mal / Monat)	3	4	5	6
hoch (ca. mehrmals wöchentlich)	4	5	6	7

Daraus ergibt sich eine Maßzahl zwischen 1 und 7, die in drei Kategorien eingeteilt wird.

Maßzahl	1-2	3-4	5-7
Risiko	gering	signifikant	hoch
	Handlungsbedarf zur Risikoreduzierung ist nicht erforderlich.	Handlungsbedarf zur Risikoreduzierung ist angezeigt.	Handlungsbedarf zur Risikoreduzierung ist dringend erforderlich.

Die Nummerierung der Gefährdungs- und Belastungsfaktoren erfolgt nach der "Leitlinie Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation" Anlage 2 vom 05.05.2015

***TOP** steht für die Art der Gefährdungsminimierung

T technische Lösung
 O organisatorische Lösung
 P Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung
 Die Rangfolge sollte T vor O vor P sein.